

Öisi Ziitig



GRÜEZI MITENAND

Inhaltsverzeichnis

GRÜEZI MITENAND	2
Anlässe im Februar.....	3
Unsere Apfelgruppe	4
Unser Raclette-Plausch	9
Unser Lismi-Treff	10
Glitzer	12
Unsere Rätselecke.....	14
Ein kleiner Gruss aus der Küche	16
Unsere Freiwilligen Mitarbeitenden	18
Wertvolle Nachmittage.....	20
Häsch gwüsst?.....	21
Fasnachtstreiben.....	22
Des Rätsels Lösung	23
Schlusspunkt.....	24

Titelbild



Gezeichnet von

Oleksandr Prokhorov,
Freiwilliger Mitarbeiter

Liebe Leserinnen und Leser

Der Februar ist wie ein leiser Atemzug zwischen Winter und Frühling – kurz, aber voller Bedeutung, ein zarter Moment, in dem die Stille des Winters noch nachhallt, während das erste Licht des Frühlings bereits an die Tür klopft. Mancherorts in den Bergen liegt zur Freude aller Kinder in den Skiferien noch Schnee, doch das Licht wird heller, die Tage länger und in den Strassen beginnt das Eis langsam zu schmelzen. Hoffnung mischt sich in die Kälte, während erste Vogelstimmen den Morgen begrüßen und ein zarter Hauch von Frühling in der Luft liegt. Vielleicht, weil er so kurz ist, fühlt der Februar sich persönlicher an – ein guter Moment für kleine Gesten der Zuneigung. Er trägt den Duft des kommenden Frühlings in sich, auch wenn er ihn noch nicht preisgibt, und lässt uns in leisen Momenten erahnen, wie Knospen bald erwachen, Vögel zurückkehren und die Welt in sanften Farben neu erblühen wird. Man könnte sagen: Der Februar ist wie ein Versprechen – klein, aber voller Potenzial. Er ist ein zarter Hinweis auf das, was kommen mag. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wundervollen Monat Februar.

Ihre Cora Serafini

Leiterin SZ Wiesengrund

Anlässe im Februar

Donnerstag, 05. Februar, 15.00 Uhr

Klassisches Konzert mit dem Duo Praxedis

Geniessen Sie ein wunderschönes Konzert mit Harfe und Flügel. Musik von Bach über Mozart zu Bernstein, Piazzolla und Vivaldi.



Mo. & Di., 9. und 10. Februar, 11.30 - 13.00 Uhr

Fondueplausch

Wenn es draussen kälter wird, machen wir es uns drinnen gemütlich bei einem feinen Chäsfondue. Ganz nach dem Motto "chli stinke muess es". Wir freuen uns auf Ihre Reservation.



Donnerstag, 12. Februar, 15.00 Uhr

Schmunzelstunde und Glücksgeschichten - Lesung mit Klaus Ruthenbeck

Hören Sie Geschichten über die grossen Kleinigkeiten des Alltags und freuen Sie sich auf einen Nachmittag zum Schmunzeln.



Donnerstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Konzert Männerchor pensionierte Eisenbahner

Der Männerchor der pensionierten Eisenbahner Winterthur-Schaffhausen nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise voller Tradition und Gemeinschaft.



Montag, 23. Februar, 11.00 Uhr und 14.30 Uhr

Fasnacht im Wiesengrund

Die Guggenmusik "Bläschmelzer" bringt Fasnachtsstimmung pur. Fröhlich und musikalisch geht es am Nachmittag zu und her mit dem Alleinunterhalter "Rivieras Gü" und Roberto Zanolli mit den Taxidancers.



Donnerstag, 26. Februar, 14.00 - ca. 16.00 Uhr

Lotto

Spielen und gewinnen Sie mit Peter und Christl Frey beim traditionellen Lotto im Konzertsaal. Wir wünschen gute Unterhaltung.



Unsere Apfelgruppe



Stellen Sie sich einen grossen Korb prall gefüllt mit den verschiedensten Äpfeln vor. Im Korb befinden sich alle erdenklichen Apfelsorten in den verschiedensten Geschmacksrichtungen.

Es hat Süsse, Saure, Grosse, Kleine, Rote, Gelbe, Grüne, Knackige, Schrumpelige, Mehliges, Saftige, Unreife, Überreife, Wurmstichige und solche mit Stil und Eleganz.

Genauso vielseitig wie dieser Korb ist die kreative Apfelgruppe.

In fröhlicher Runde entstehen die unterschiedlichsten Artikel, Gespräche und Begegnungen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an unsere Auslage am Weihnachtsdörfli 2025.



Hier einige Impressionen aus unserer kreativen Apfelgruppe:

Filzen

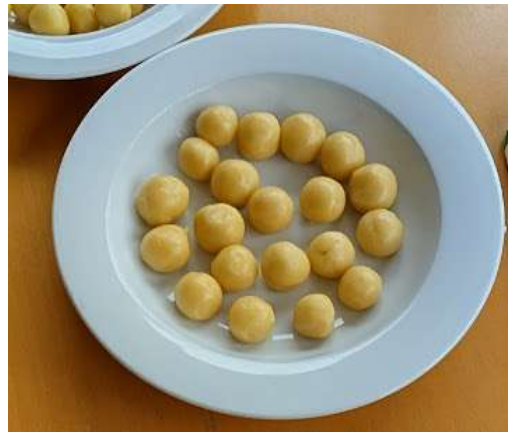
Katzenspielzeug und Peelingseifen entstehen.



Brezeln backen

Aus Teigkugeln entstehen die feinen Brezeln.

Diese werden am Vormittag des Lottos hergestellt und können dann ganz frisch als Lottopreise gewonnen werden.



So fein, dieser herrliche Duft



Engel entstehen

Sterne und Hölzchen werden bemalt und zusammengeklebt. Köpfe, Frisuren, Heiligenscheine entstehen und Flügel werden gedreht.



Gebäck herstellen

Hier entstehen feine Aprikosenjalousien.
Diese wurden ganz frisch und noch warm
von unseren Teilnehmenden dekoriert
und degustiert.



Auch im 2026 gibt es wieder viele Projekte für die kreative Apfelgruppe. Dies gelingt dank der liebevollen Unterstützung von zwei Freiwilligen Mitarbeitenden. Wir treffen uns jeweils am

**Donnerstag
10.00 Uhr bis 11.15 Uhr
im Aktivierungsraum in der
9. Etage.**

Nebst dem Herstellen von Gegenständen werden die sozialen Kontakte gepflegt, sehr viel gelacht, gesungen, gerätselt und erzählt.

Ein unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Monika Spälti

Dipl. Aktivierungsfachfrau HF



Unser Raclette-Plausch



Nach dem Raclette-Plausch
ist vor dem Fondue-
Plausch.

Freuen Sie sich schon heute
auf ein köstliches Fondue!

Unser Lismi-Treff

Gemeinschaft, Sinn und gemütliches Zusammensein

Der Lismi-Nachmittag ist ein fester und sehr wertvoller Bestandteil unseres Aktivitätenplans. In gemütlicher Atmosphäre treffen sich unsere Bewohnerinnen regelmässig, 2 mal monatlich zum gemeinsamen "Lismen". Dabei steht nicht nur das Handarbeiten im Mittelpunkt, sondern auch das Zusammensein und der Austausch miteinander.

Viele unserer Bewohnerinnen bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung im Stricken mit und helfen sich gegenseitig oder werden von unseren Freiwilligen Mitarbeiterinnen, Maja Lüthi und Margrit Stadler, unterstützt. Wer etwas Privates stricken möchte, zum Beispiel für die Familie oder für sich selbst, darf dies selbstverständlich tun. Gleichzeitig engagieren sich einige Bewohnerinnen und Freiwillige auch für die Mission "Licht im Osten" und für die Lottopreise für unseren tollen Lottonachmittag, der immer am letzten Donnerstag eines Monats stattfindet. Sie stricken mit viel Geduld und Herzblut für einen guten Zweck. Der Lismi-Nachmittag ist ein Ort der Begegnung. Es wird miteinander gesprochen, gelacht, Erinnerungen werden geteilt und neue Gespräche entstehen ganz von selbst.

Beim Kaffeetrinken entsteht eine warme, vertraute Atmosphäre, die das Gemeinschaftsgefühl stärkt und Einsamkeit vorbeugt. Das gemeinsame Tun gibt Struktur, Sinn und Freude. Es zeigt eindrücklich, wie wichtig solche Angebote für das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen sind. Der Lismi-Nachmittag verbindet Generationen, Fähigkeiten und Geschichten – und macht deutlich, dass Gemeinschaft durch einfache, aber wertvolle Momente entsteht.

Die nebenstehenden Fotos von den tollen Lismisachen geben einen schönen Einblick in diese besonderen Nachmittage, die von Nähe, Aktivität und Herzlichkeit geprägt sind.

Gerne erinnern wir Sie daran, dass die Lismisachen wie Socken, Mützen, Schale und vieles mehr an unserer Rezeption zum Kaufen erhältlich sind.

Sabrina Aguarón

Leitung Freiwilligen Dienst



Glitzer



So heisst die Ausstellung, die im Gewerbemuseum zu sehen ist.

Da glänzt und leuchtet und glitzert es in allen Farben. Kleider mit viel Glitzer, echt glamourös, Perücken, Schuhe, glitzerige lange Fingernägel zum Aufsetzen, Glitzerstaub im Gesicht, im Kinderzimmer. Und immer auch wieder Männer mit Glitzerschmuck am Hals, im Gesicht. Ich selber mag Glitzer an mir weniger.

Vor Weihnachten aber sah ich ein so schönes goldglitzerndes Jäckchen. Es gefiel mir sehr; ich erstand es dann doch nicht, aber denke noch oft daran. Aber kleine glitzerige Dinge, das Brillenetui,

eine kleine Schachtel von einem Enkelkind verfertigt, sind mir wichtig.

Eine glitzerige Bluse, Glitzersternchen an der Jacke oder eine glitzerige Stickerei am Pullover, oder an den Jeans machen speziell und festlich. Man fühlt sich ein bisschen edler, sagt meine Freundin, die gern Glitzer trägt. Glitzer an der Kleidung verschönt auch den Alltag.

Wir schauen gern die Menschen im Zirkus, oder Sängerinnen und Sänger auf der Bühne. Eine magische Welt, eine Traumwelt. Und wenn dann noch ein goldener Glitzerregen auf die Bühne fällt

oder in die Arena, dann ist es um uns geschehen. Und früher, als ich noch tanzen ging, die Diskokugel, die alles in magischen Lichtzauber verwandelte. Man versank in diesem Licht und in der Liebe.

In der Ausstellung haben mich die Fotografien von Frauen im Rollstuhl besonders beeindruckt. Mit ihrer glitzernden Kleidung lenkten sie mein Auge auf ihre Person, weg von der Behinderung.

Etwas aber habe ich auch gelesen: Von Menschen gemachter Glitzer ist unverwüstlich, nicht abbaubarer Mikroplastik.

Er fördert die Verschmutzung der Umwelt, wird im Meer von den Meerestieren aufgenommen und macht sie krank. Darum ist bestimmter Glitzer verboten. Man forscht jedoch immer weiter an biologisch abbaubarem Glitzer.

Und wie gefährlich Glitzer sein kann, das erfahren wir jetzt durch das schreckliche Unglück in Crans Montana.

Und zuletzt: Den schönsten und kostbarsten Glitzer finden wir zuhauf in der Natur. Wenn ich den Sternenhimmel schaue mit seinen tausenden blinkenden Punkten; oder das Wasser im Fluss, im Meer, das im Wind und Sonnenlicht so wunderbar glitzert.

Die Tautropfen am frühen Morgen im Gras und auf den Blumen. Die Schneeflocken, eine jede ein Unikat, die eine glitzerige Decke bilden, die den Schmutz der Welt für einen Moment zudeckt.

Und die Bergkristalle, geheimnisvoll versteckt, von Strahlern so begehrt.



Und erst die Insekten mit ihren leuchtenden Flügeln und Panzern.

Glitzer, fröhlich und festlich, übermütig und lebendig, geheimnisvoll und bezaubernd. Allzu viel davon kann kitschig sein, im richtigen Mass macht er kostbar. Ein bisschen Glamour brauchen wir alle.

Und ganz zum Schluss: Wenn uns etwas Gutes, Liebes und Frohes begegnet, dann glitzern und leuchten unsere Augen.



Unsere Rätselecke

Quiz Nr. 95:

Lokale Bräuche und Feste

Übertragen Sie den richtigen

Buchstaben ins Lösungswort.

**1. In welcher Stadt wird das
«Sechseläuten» gefeiert?**



- K)** Bern
- B)** Zürich
- R)** Basel

**2. Wie heisst die Stadt, in der der
«Morgenstraich» stattfindet?**



- K)** Bern
- B)** Zürich
- R)** Basel

**3. In welchem Kanton wird das Ende
des Winters mit dem Brauch
«Chalandamarz» gefeiert?**



- A)** Graubünden
- N)** Uri
- H)** Glarus

**4. In welcher Gegend findet zur
Fasnachtszeit der Brauch
«Tschäggättä» statt?**



- P)** Albulatal
- O)** Rhonetal
- U)** Lötschental

5. Wo findet der Endkampf zwischen den Eringer Kühen statt?

- T) Aigle/Waadt
- C) Aproz/Wallis
- Z) Sion/Wallis

6. Das internationale Alphornfestival findet Ende Juli statt. Wie heisst der Austragungsort?



- H) Nendaz
- N) Bettmeralp
- O) Visp

7. Wo findet die traditionelle «Schwägalp-Schwinget» statt?



- U) Trogen
- E) Appenzell
- T) Urnäsch

8. Die «Castaniata» wird Mitte Oktober im Kanton Tessin gefeiert. Wie heisst der Ort?



- U) Ascona
- R) Lugano
- H) Chiasso

9. In welchem Kanton findet das «Silvester-Klausen» statt?



- S) St.Gallen
- U) Thurgau
- M) Appenzell

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Alle Bilder stammen aus pixabay, sind selbst gemacht oder KI generiert (Da Vinci) von Renate Arndt

Ein kleiner Gruss aus der Küche

Andere Länder, andere kulinarische Spezialitäten

Heute geht es um Empanadas, die ich bei meinem Besuch in Buenos Aires lieben gelernt habe.

Empanadas gehören zu den beliebtesten Spezialitäten Lateinamerikas. Besonders in Argentinien sind sie nicht nur ein Snack für zwischendurch, sondern ein Stück gelebte Kultur. Unter den vielen Variationen stechen die **Empanadas Criollas** hervor – eine Rezeptur, die Tradition, Geschmack und argentinische Lebensfreude vereint.



Der Begriff „criollo“ bedeutet in Lateinamerika so viel wie „ursprünglich“ oder „heimisch“. Empanadas Criollas sind daher die klassischen, traditionellen Teigtaschen aus Argentinien, die vor al-

lem mit einer würzigen Rinderhackfleischfüllung, Zwiebeln, Paprika und Gewürzen zubereitet werden.

Je nach Region werden sie unterschiedlich gewürzt und geformt. In Salta und Tucumán sind sie kleiner und saftiger, in Buenos Aires oft grösser und kräftiger gewürzt. Gemeinsam ist allen: Sie sind ein Symbol für Geselligkeit, Familienfeiern und Feste.

Der Name *La Criolla* steht in vielen lateinamerikanischen Ländern für authentische, traditionelle Küche.

Empanadas La Criolla sind dabei mehr als nur Teigtaschen – sie verkörpern das Lebensgefühl Argentiniens. Ob gebacken oder frittiert, heiss aus dem Ofen oder frisch aus der Pfanne: Sie passen zu jedem Anlass. In Argentinien gehören sie zu Geburtstagen, Fußballabenden, Hochzeiten und nationalen Feiertagen einfach dazu.

Geschichte

Empanadas haben ihre Wurzeln im mittelalterlichen Spanien, wo sie von arabischen Einflüssen geprägt wurden. Das



Wort bedeutet „in Brot einhüllen“ (empanar). Die Technik diente der Haltbarmachung. Spanische Kolonisten brachten sie im 15./16. Jahrhundert nach Lateinamerika, wo sie sich mit lokalen Zutaten zu unzähligen regionalen Varianten entwickelten (z.B. argentinische „pino“, chilenische, kolumbianische), die heute ein Symbol für kulturellen Austausch und Tradition sind.

- **Arabische Einflüsse:** Die Technik des Einwickelns von Füllungen in Teig wurde vermutlich durch die Mauren aus dem Nahen Osten nach Spanien gebracht.
- **Erste Formen:** Es gab sie als grosse Kuchen, die in Stücke geschnitten wurden, oft mit Fleisch (Huhn, Thunfisch) gefüllt.
- **Wortbedeutung:** Der Name leitet sich vom spanischen Verb *empanar* (in Brot einwickeln) ab.

Ankunft in Lateinamerika (Kolonialzeit)

- Spanische und portugiesische Eroberer brachten das Gericht im 15. und 16. Jahrhundert nach Amerika.



- In der neuen Welt wurden die Empanadas schnell populär und an lokale Zutaten und Geschmäcker angepasst.

Regionale Vielfalt in Lateinamerika

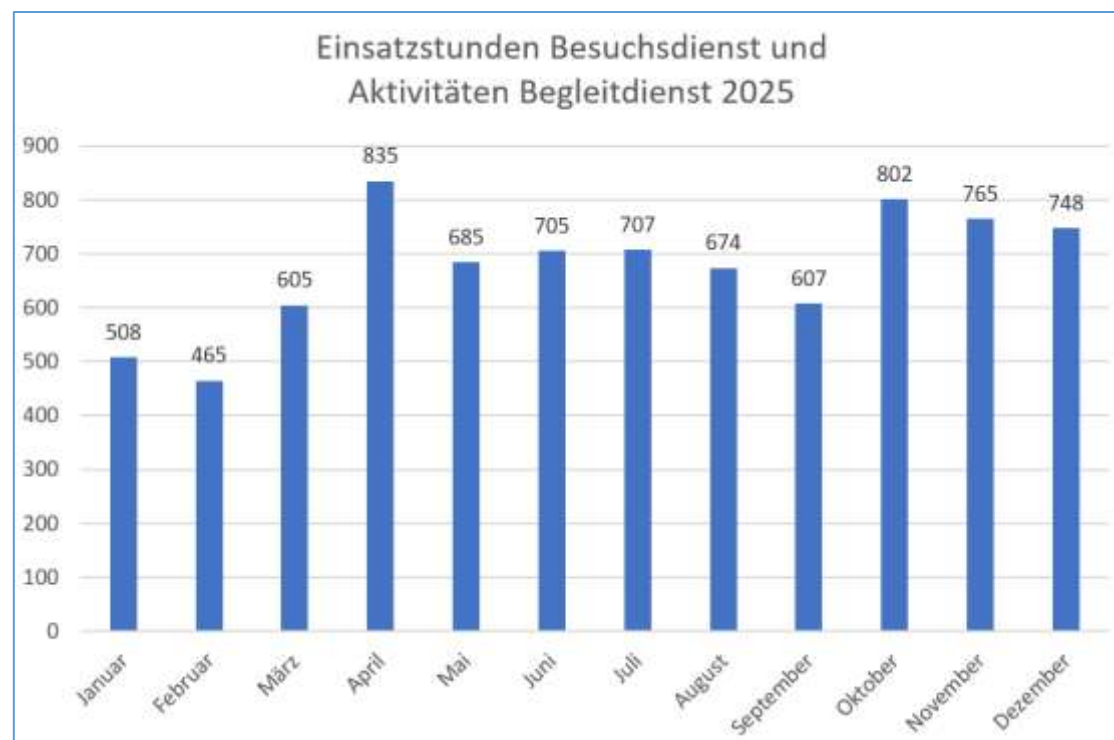
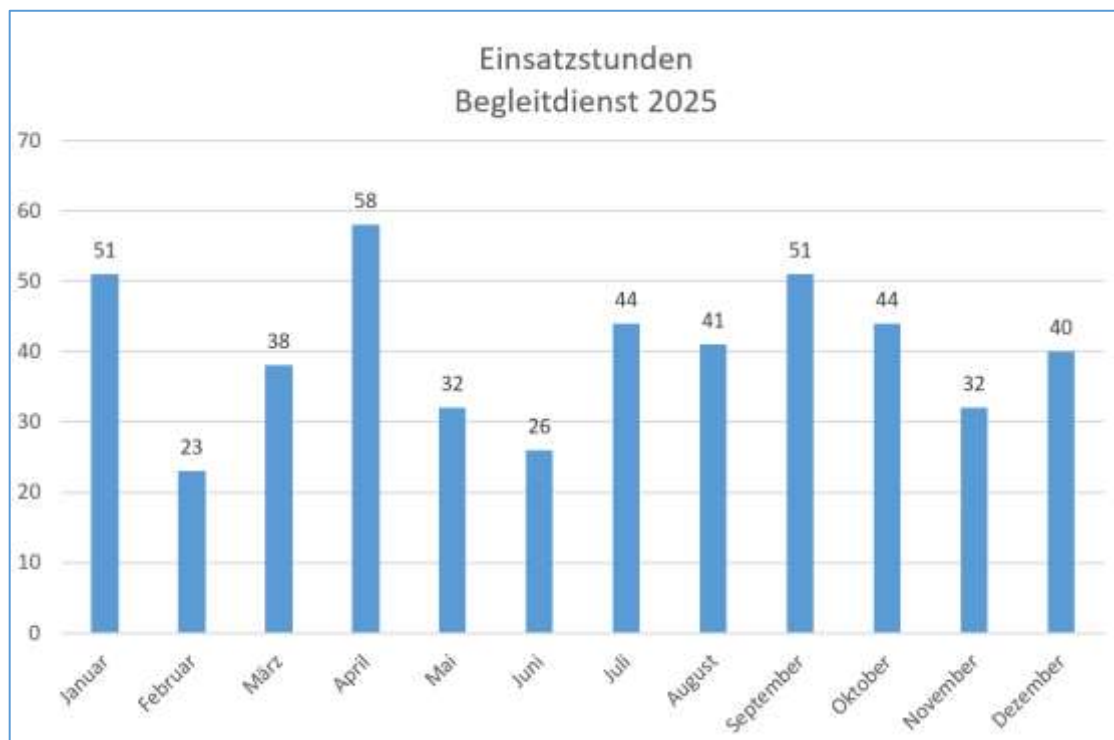
- **Argentinien:** Beliebt sind gebackene Empanadas (z.B. Mendocinas) mit Rindfleisch, Zwiebeln, Ei und Oliven.
- **Chile:** Typische Füllungen sind „pino“ (Rindfleisch, Zwiebeln, Rosinen, Oliven, Ei).
- **Kolumbien:** Frittierte Empanadas enthalten oft Kartoffeln, Reis und Hackfleisch.
- **Bolivien:** Die Salteña, eine saftige, süss-würzige Empanada, entstand aus der Notwendigkeit und ist heute ein Nationalgericht.
- **Empanadas heute**
- Sie sind ein fester Bestandteil der lateinamerikanischen Küche und symbolisieren Gemeinschaft und Festlichkeit. Weltweit beliebt als Streetfood, Snack oder Hauptgericht, wobei die Vielfalt der Füllungen (Fleisch, Gemüse, Käse, Süßes) unendlich ist.

Quelle: "www.latinando.de", "Google KI", "Pixabay"

Bericht von Regula Forlin
Köchin im SZW

Unsere Freiwilligen Mitarbeitenden

8104 Stunden Freiwilligen Einsatz im Jahr 2025 – ein unschätzbbarer Wert für das Seniorenzentrum Wiesengrund



Im vergangenen Jahr haben unsere Freiwilligen Mitarbeitenden insgesamt rund **8'104 Stunden** Einsatz für unser Seniorenzentrum geleistet. Im Vergleich, im 2024 waren es 6'942 Stunden. **7'631 Stunden** für den Besuchsdienst und die Begleitung der Aktivitäten und **473 Stunden** für die Begleitungen zum Arzt, Spital oder einfach ausser Haus. Dieses beeindruckende Engagement ist für unsere Gemeinschaft von unschätzbarem Wert und trägt wesentlich zu einer lebendigen, menschlichen und herzlichen Atmosphäre im Alltag bei.

Die Freiwilligen unterstützen uns in vielfältiger Weise, mit Besuchen, Gesprächen, bei Aktivitäten, Begleitungen und im gemeinsamen Alltag. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe, Dinge die sich nicht messen lassen, aber für unsere Bewohnenden von grosser Bedeutung sind.

Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Mitarbeitenden ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Freundlichkeit. Gegenseitiges Vertrauen und ein respektvoller Umgang bilden die Basis dieser gelungenen Zusammenarbeit. Der regelmässige Austausch bereichert

nicht nur unseren Einsatz, sondern fördert auch das gegenseitige Verständnis.

Gleichzeitig lernen die Freiwilligen und ich sehr viel aus diesen Begegnungen. Die unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Sichtweisen und Impulse erweitern unseren Horizont und erinnern uns immer wieder daran, wie wichtig Menschlichkeit, Zeit und echtes Interesse für das Gegenüber sind.

Ich danke allen Freiwilligen Mitarbeitenden herzlich für ihren grossartigen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement. Mit ihren 8'104 Stunden schenken sie unserem Heim nicht nur Unterstützung, sondern vor allem Lebensqualität.



Sabrina Aguarón
Leiterin Freiwilligen Dienst

Wertvolle Nachmittage

Zweimal im Monat, jeweils montags, erhalten wir wertvolle Unterstützung von Kindern der Primarstufe aus der Betreuung Lokwerk/Hort, welche unsere Spielnachmittage mit grossem Engagement und Herzlichkeit begleiten. Diese Begegnungen sind für alle Beteiligten von besonderer Bedeutung und stellen eine bereichernde Form des generationenübergreifenden Austauschs dar.

Die Kinder bringen Lebendigkeit, Offenheit und Spontaneität in das Seniorenzentrum Wiesengrund. Mit ihrer natürlichen Art gehen sie unbefangen auf unsere Bewohnenden zu, spielen gemeinsam Gesellschaftsspiele, malen, "gesprächlen", lachen und schaffen dadurch eine warme, fröhliche Atmosphäre. Gerade für ältere Menschen sind diese Begegnungen sehr wertvoll, da sie Erinnerungen wecken, Freude schenken und das Gefühl vermitteln, gebraucht und gesehen zu werden.

Gleichzeitig profitieren auch die Kinder in hohem Masse von diesen Einsätzen. Sie lernen Rücksichtnahme, Geduld und soziale Verantwortung. Der Kontakt

mit älteren Menschen fördert ihr Einfühlungsvermögen und ermöglicht ihnen, Erfahrungen ausserhalb ihres gewohnten Alltags zu sammeln. Viele Kinder zeigen dabei erstaunliche Sensibilität und entwickeln rasch eine vertrauensvolle Beziehung zu den Teilnehmenden.

Diese regelmässigen Besuche stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe und zum gegenseitigen Verständnis zwischen den Generationen. Der Spielnachmittag wird so zu einem Ort der Begegnung, des Lernens und der gegenseitigen Wertschätzung.

Der Spielnachmittag mit den Kindern findet jeweils bereits um

14.00 Uhr statt. Alle Informationen finden Sie in unserem monatlichen Aktivitätenplan. Wir danken der Betreuung Lokwerk/Hort und der Leiterin, Jessica, sowie den engagierten Kindern herzlich für ihren Einsatz und freuen uns sehr über dieses bereichernde Miteinander.

Sabrina Aguarón, Leiterin Freiwilligendienst

Häsch gwüsst?

Veranstaltungen im Seniorenzentrum Wiesengrund

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

Es ist uns eine Freude, Ihnen eine ansprechende Auswahl an Konzerten, faszinierenden Vorträgen sowie vergnüglichen Spielenachmittagen offerieren zu dürfen. Damit die externen Künstlerinnen und Künstler ihre allfälligen nachfolgenden Termine wahrnehmen können, ist es wichtig, dass sie bei uns pünktlich beginnen können.

Wir empfehlen Ihnen daher, sich mit angemessener Vorlaufzeit bei uns im Konzertsaal einzufinden. So haben Sie die Möglichkeit, bei Bedarf noch eine Erfrischung zu bestellen.

Bitte beachten Sie, dass ab sofort der **Getränkesservice nur noch bis 15.00 Uhr** angeboten wird. So können alle Besucherinnen und Besucher das Konzert oder den Anlass ungestört geniessen.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken und für Ihr Verständnis.



**Fasnacht im
Wiesengrund**

**MONTAG,
23.02.2026**

**Morgenstreich mit
der Guggemusik**

**11:00 Uhr
im Konzertsaal**

**Fasnachtsball
14:30 Uhr
im Konzertsaal**



Des Rätsels Lösung



Quiz Nr. 95: Lokale Bräuche und Feste



Quelle: Pixabay

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
B	R	A	U	C	H	T	U	M

Schlusspunkt



Impressum

Seniorenzentrum Wiesengrund
Wülflingerstrasse 7, 8400 Winterthur

Tel. 052 264 54 54

Homepage www.seniorenzentrum-wiesengrund.ch
E-Mail info@sz-wiesengrund.ch

Bank ZKB, CH-8010 ZUERICH
IBAN CH44 0070 0110 0073 5251 6

PostFinance CH57 0900 0000 8400 8760 2

Geschäftsleitung Cora Serafini

Sie freuen sich jeden Monat aufs Neue, unsere *Öisi Ziitig* zu lesen und möchten diese finanziell unterstützen?

Dies können Sie gerne mittels eines der nebenstehenden QR-Codes tun. Bitte geben Sie dabei den Verwendungszweck „Öisi Ziitg“ an.



IBAN – QR – Code

Bitte mit Bank-App scannen und unter Bemerkungen den Verwendungszweck angeben



TWINT – QR – Code

Bitte mit Twint-App scannen und unter Kommentar den Verwendungszweck angeben.